



## 28.08.2013 - OKV-Endurance Light Final in Gossau: Claudia Bachmann an der Spitze

Nicht nur den OKV Endurance Light Final gewann Claudia Bachmann, sie sicherte sich bei besten Bedingungen in Gossau auch die entsprechende Jahreswertung

von Claudia A. Meier



Siegerin in Cup und Final wurde Claudia Bachmann



Das Podest des OKV Finals: OK-Präsidentin Doris Frei, Ueli Meier (Silber), Claudia Bachmann (Gold), Liliane Ehrensperger (Bronze) und Gaby Müller (OKV)



Dritter Platz im EVG 1 für Susanne Dünner



Gemeinsam auf der Strecke und vor dem Ziel: Ueli Meier, Zweiter im Cup und Final sowie Liliane Ehrensperger, je Dritte

Gefordert war zu Beginn das OK dieses Endurance Light Finals, denn kurzfristig musste ein neuer Austragungsort gesucht werden. Doris Frei und ihr Team schafften es. Auf der Altrüti in Gossau ZH boten sie beste Bedingungen für einen gelungenen Final. Auch das Wetter spielte mit, es waren ideale Temperaturen für die Pferde und der Regen hielt sich zurück, bis der letzte Teilnehmer im Ziel war. Nur die Siegerehrung musste im Saal stattfinden. Die Strecke war topografisch nicht so anspruchsvoll und gut zu reiten, sodass alle Reiter nahe an die erlaubte Zeit kamen. Leider nahmen nur sechs Paare den Finalritt in Angriff, ein Teilnehmer musste sich abmelden. Nichtsdestotrotz wurde hart um den Sieg gekämpft.

### Knappe Entscheidung

Nach bestandener Eingangskontrolle beim Tierarzt wurde die Strecke in Zweiergruppen in Angriff genommen. Die 25 Kilometer durften mit maximal zwölf Stundenkilometer absolviert werden. Schnelleres Reiten führt zur Disqualifikation. Alle Finalisten teilten ihren Ritt gut ein, was auf dieser Strecke gar nicht so einfach war, denn gewisse Abschnitte luden zum Vorwärtsreiten ein, sodass die Teilnehmer aufpassen mussten, nicht plötzlich zu schnell unterwegs zu sein.

Kurz vor dem Mittag trafen die Finalisten im Ziel ein, alle schafften es, relativ nahe an die erlaubte Zeit heranzukommen. Für die Schlussrangliste zählt ja nicht alleine die Reitzzeit, sondern auch der Puls des Pferdes wird mitberücksichtigt. Darum lohnte es sich, die maximale Wartezeit von 20 Minuten möglichst auszunutzen, um das Pferd bei der Schlusskontrolle mit einem tiefen Puls zu präsentieren.

Am besten löste die Aufgabe Claudia Bachmann mit ihrem Araberwallach Egadir el Sol. Mit einer Geschwindigkeit von 11.79 Kilometern pro Stunde und einem Puls von 38 gewannen sie diesen Finalritt vor Ueli Meier auf Lischana, der ein Tempo von 11.52 Kilometer pro Stunde erreichte und das Pferd mit 35 Schlägen den besten Pulswert in dieser Prüfung aufwies. Liliane Ehrensperger auf Sprit – einem Wallach aus Haflinger mal Araber – wurde mit 11.51 Kilometer pro Stunde und 37 Schlägen Puls Dritte. Sie gewann die erste Qualifikationsprüfung in Dielsdorf. Insgesamt wurden 16 Paare klassiert, wobei die ersten drei alle drei Ritte bestritten. Die Teilnehmer kämpften dieses Jahr in Dielsdorf und Häggenschwil um Punkte für die Finalqualifikation, der geplante Ritt in Chur musste leider abgesagt werden.

### Cupwertung

Genau gleich sah die Rangliste nach dem Final auch in der Jahreswertung des OKV Endurance Light aus. Claudia Bachmann gewann den Cup mit zwei Siegen und einem vierten Platz vor Ueli Meier mit zwei zweiten und einem dritten Platz. Auch hier war Liliane Ehrensperger Dritte. Sie gewann die erste Qualifikationsprüfung in Dielsdorf. Insgesamt wurden 16 Paare klassiert, wobei die ersten drei alle drei Ritte bestritten.

Die Teilnehmer kämpften dieses Jahr in Dielsdorf und Häggenschwil um Punkte für die Finalqualifikation, der geplante Ritt in Chur musste leider abgesagt werden.

Wie jedes Jahr organisierte der Distanzreitverein Endurance die Ritte zusammen mit den lokalen Organisatoren und boten den Teilnehmern so eine gute Basis für den Einstieg in den Distanzsport. Wünschenswert wäre, dass sich Organisatoren von OKV-Prüfungen anderer Disziplinen anerböten, dem Endurance Light Cup ein Gastrecht zu gewähren, sodass Infrastrukturen optimal genutzt und organisatorischer Aufwand reduziert werden könnten.

### Weitere Prüfungen

Neben dem Final wurden zwei weitere Prüfungen ausgetragen. In einem Endurance Light konnten Interessierte einmal Distanzluft schnuppern. Als Siegerin konnte sich Nina Spengler mit Garryduff West vor Sandra Kneubühler auf Nore feiern lassen.

Die Startgelegenheit im EVG 1 nutzten 38 Teilnehmer aus der ganzen Schweiz. Gewonnen wurde die Prüfung von Bernadette Waser auf Desperado V mit dem

tiefsten Puls von 32. Mit dem gleichen Tempo und nur einem Pulsschlag mehr wurde Herkules, geritten von Cindy Werner, Zweiter. Auch Susanne Dünner hatte das gleiche Tempo, aber nochmals einen Pulsschlag mehr bei Quecko des Danes, das bedeutete den dritten Platz.